

Region Heilbronn-Franken diskutiert den künftigen Weg der Wirtschaftsförderung weiter strittig
Korrekturen oder radikaler Schnitt?

Von Iris Baars-Werner

Muss die Wirtschaftsförderung in der Region radikal umgestellt und auf eine Spitze hin verschlankt werden? Oder kann sie in ihrer Grundstruktur so wie sie ist bleiben, wenn man nur die Aufgaben klar verteilt, Zuständigkeiten deutlich abgrenzt und sich jeder – ob Oberbürgermeister oder Landrat – auch daran hält?

Die Bürgerinitiative „pro Region“ um Reinhold Würth und Frank Stroh hat es sich zur Aufgabe gemacht, Struktur in die Diskussion um die Förderung der Wirtschaft zu bringen: Mit einer hochrangig besuchten Debatte im Audi Forum Neckarsulm gab sie den Anstoß.

Die radikalste Forderung stellte Dr. Lothar Barth auf. Der Bad Mergentheimer OB verlangte mutig die „Energie zur Innovation“ und die Bereitschaft, auch manchem „weh zu tun“. Die Ebene der Wirtschaftsförderung auf Landkreisebene müsse abgeschafft werden. Es dürfe nur noch einen Wirtschaftsförderer der Region geben – und dies sei Steffen Schoch von der WHF. Der müsse „einen schlagkräftigen Unterbau“ mit bis zu 15 Mitarbeitern haben. Alle anderen Fördereinrichtungen in den Kreisen Heilbronn, Hohenlohe, Schwäbisch Hall und Main-Tauber müssten aufgelöst werden. Nur noch Städte und Gemeinden sollten eigene Wirtschaftsförderer haben.

Einige Unternehmensvertreter hatte Barth sofort auf seiner Seite: Arbeitgeberpräsident Ekkehard Schneider von Südwestsalz und den Öhringer Bauunternehmer Eberhard Köhler, der sich die Strukturen „überschaubarer, greifbarer“ wünscht.

Die institutionalisierte Wirtschaft aber verurteilt den einschneidenden neuen Weg. Handwerkskammervertreter Gerhard Pfander hielt eine große regionale Förderstelle zwischen Wertheim und Eppingen für einen „Moloch“. Und IHK-Präsident Günter Steffen fragte sich sowieso, warum alle nach Wirtschaftsförderung rufen, wo die Industrie- und Handelskammer doch seit eh und je die originärsten Förderer der Unternehmen seien.

Das Vermarkten der Region mit einer Dachmarke sei eher angesagt. Auf Messen, beim internationalen Auftritt und in der Beratung der Betriebe seien die Kammern aktiv. Handwerkspräsident Thilo Bräuninger gestand ein, dass er so recht nicht durchblicke, „wo was gemacht wird“ in der Region.

Damit haben Heilbronns OB Helmut Himmelsbach, Bürgermeistersprecher Harry Brunnet und der Hohenloher Landrat Helmut Jahn keine Schwierigkeiten: Dreigliedrig wie gehabt sei das Vorankommen der Region am besten zu fördern: Auf Stadt- und Gemeindeebene, dann

auf Kreisebene und als Standortmarketing auf Regionsebene. Nur klar abgegrenzt müssten die Zuständigkeiten sein. „Die Aufgaben neu definieren, dann überlegen, welche Form wir wählen“, forderte pro Region-Beirätin Marianne Kugler-Wendt. Die völlige Neuorganisation lehnt OB Himmelsbach ab: Nur ein Kompromiss sei durchsetzbar.

Professor Waldemar Pförtsch

Nicht alles rosig in der Region

„Pro Region“-Chef Reinhold Würth sah die „verwirrende Vielfalt“ der Wirtschaftsförderung. Und so bat er den Pforzheimer Professor Dr. Waldemar Pförtsch, den Knäuel zu entwirren. Der sieht die Lösung darin, dass alle Förderinstitutionen der Kreise mit gleichem Signet und gleicher Aufgabenstellung arbeiten - sozusagen einer corporate identity und einem corporate design. Und, dass die darüber stehende regionale Wirtschaftsförderung die gemeinsamen Schwerpunkte nach außen, auch international, vermarktet. Dazu sei eine regionale Dachmarke notwendig – wie das Beispiel der Technologieregion Karlsruhe zeige. Regional müssten Bundes- und EU-Förderprogramme an Land gezogen werden. Zwischen den lokalen und den regionalen Wirtschaftsförderern sollten die Schnittstellen klarer als bisher definiert, die Aufgaben eindeutiger gegeneinander abgegrenzt werden.

Pförsch malt nicht alles rosig in der „Wachstumsregion Nr. 1“ im Lande: Die Schere zwischen Arbeitssuchenden und tatsächlichen Stellen klaffe immer weiter auseinander. Die Bruttowertschöpfung flache sich deutlich ab. Der Mitarbeiterzuwachs spiele sich weitestgehend im Ausland ab. (iba)